

Aufnahme in das Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED

Im Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED werden in einem Dreijahrlehrgang Aspiranten auf folgenden Fachgebieten ausgebildet: Geschichte der KPdSU, Philosophie, Politische Ökonomie, Geschichte Deutschlands, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Allgemeine Geschichte, Geschichte der UdSSR, Theorie und Geschichte der Literatur und Kunst.

Zur Aufnahmeprüfung werden Genossinnen und Genossen im Alter von 23 bis 40 Jahren zugelassen, die mindestens 5 Jahre Mitglied der Partei sind und Erfahrung in verantwortlicher Parteiarbeit und besonders auf dem Gebiete der Propaganda haben. Sie müssen die Parteihochschule oder die Universität mit Erfolg absolviert oder entsprechende theoretische Kenntnisse haben.

Die Aufnahmeprüfung findet im Juni 1955 im Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED statt. Sie umfaßt folgende Fächer: Geschichte der KPdSU, Dialektischen und historischen Materialismus, Politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus und Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Genossen müssen bis zum 1. Juni 1955 eine schriftliche Arbeit im Umfange von 15 bis 20 Seiten über ein von ihnen gewähltes Thema liefern.

Die Entsendung der Genossen zum Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED geschieht auf Vorschlag des Zentralkomitees, der Bezirks- und Kreisleitungen der Partei und auf Grund persönlicher Gesuche, die an die Bezirksleitung der Partei oder an das Zentralkomitee, Abt. Wissenschaft und Propaganda zu richten sind. Die zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Genossen erhalten rechtzeitig Mitteilung über den Termin der Prüfung und 14 Tage bezahlten Urlaub zur Vorbereitung auf die Prüfung.

Zur Vorbereitung auf die Prüfung empfehlen wir den Genossen folgende Literatur:

Marx/Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. **Marx:** Lohnarbeit und Kapital; Lohn, Preis, Profit; Kritik des Gothaer Programms. **Engels:** Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie; Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. **Lenin:** Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus; Die historischen Schicksale der Lehre von Karl Marx; Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus. **Stalin:** Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft; Geschichte der KPdSU, Kurzer Lehrgang. Thesen „50 Jahre KPdSU“. Rechenschaftsbericht an den XIX. Parteitag der KPdSU. Beschlüsse des ZK der KPdSU. **Molotow:** Rede auf der Konferenz europäischer Länder und die Deklaration. **Chruschtschow:** Rede auf dem Plenum des ZK der KPdSU am 25. Januar 1955, Resolutionen des Plenums. **Molotow** und **Bulganin:** Reden auf der 2. Tagung des Obersten Sowjets. Thesen „35 Jahre KPD“. **Walter Ulbricht:** Der Zusammenbruch Deutschlands im ersten Weltkrieg und die Novemberrevolution; Die Nachkriegskrise in Deutschland und die Ereignisse des Jahres 1923; Rechenschaftsbericht an den IV. Parteitag; Rede auf der III. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG in Leipzig. **Otto Grotewohl:** Rede auf der Konferenz europäischer Länder in Moskau und Rede auf der Kundgebung der Nationalen Front am 19. Februar 1955.

Beginn des Lehrgangs: 1. September 1955.